Blei und Perlmutter; 195 Mk. Nr. 561. Goldlackkabinett auf hohem, viereckigen Untersatz, die Elfenbeinblätter und figürlichen Darstellungen in Goldlack, Japan, 650 Mk. Nr. 562. Verschließbares Schwarzlackkabinett, rechteckig, auf vier hohen Füßen; auf den Türen mit Landschaften bemalte Marmorplatten, die mit polychromen, stark reliefierten Elfenbeinfiguren besetzt sind, China, 550 Mk. Nr. 577. Suzuribako (Schreibkasten) von viereckiger Form mit abgerundeten Ecken. Auf dem Deckel in goldenem und schwarzem Grunde lesende und spielende Priester in einem Bambushain in erhabener Goldlackmalerei, Japan, 900 Mk. Nr. 578. Desgleichen; auf dem Deckel in schwarzem, mit Goldlackwellen bedeckten Grunde Fächer von verschiedenen Formen in Goldlackmalerei. Auf der Innenseite des Deckels an einem Flusse entlang reitender vornehmer Japaner mit zwei Dienern in erhabenem Goldlack, 500 Mk. Nr. 579. Desgleichen. Auf der Innenseite des Deckels Pinienbäume, Mond und Falke, 535 Mk. Nr. 585. Rechteckiges Goldlackkästchen mit überfallendem Deckel, Landschaft mit Tempel und Brücken in farbigem Lack, Japan, 705 Mk. Nr. 602. Große runde Platte zum Aufhängen aus geschnittenem Rotlack, auf dunkelgrünem Lackgrund, China, 950 Mk. Nr. 604. Statuette eines Elefanten, reich geschirrt, Art des Ritsuo, 310 Mk.

Inro (Medizinbüchsen): Die Preise bewegen sich zwischen 35 und 240 Mk. Den höchsten Betrag (240 Mk.) erzielte Nr. 721. Inro mit Netzke und Schieber; auf Goldlackgrund Krieger und Japaner in feiner Metallarbeit, signiert Shokosai, Japan.

Cloisonné-Arbeiten: Nr. 760—61. Zwei große Zierstücke in Form von weißen Elefanten mit farbiger Schabracke, 980 Mk. Nr. 767. Großer flacher Kübel von runder Form, auf einem hohen sechsfüßigen Holzuntersatz stehend, 710 Mk. Nr. 768—69. Zwei flache Cloisonné-Vasen mit rundem Körper und kurzem Hals und Fuß; Schmetterlinge und Blumen in bunter Emaille auf hellblauem Grunde, 400 Mk. Nr. 787. Ein paar Cloisonné-Vasen in Form einer knienden Figur, die auf ihrem Kopfe eine Schale mit einer kleinen Vase trägt, China, 245 Mk.

Stoffe. Nr. 795. Seidenes Gewand, gobelinartig, auf braunem Grunde Drachen und Wolken in Blau und Gold. China, 150 Mk. Nr. 796. Großer langer Wandbehang aus hellrosa Seidenstoff mit vielfarbiger Seidenstickerei, Vögel und Blumen darstellend, China, 220 Mk. Nr. 799. Großer Wandbehang aus rotem Seidenstoff mit vielfarbiger Seidenstickerei, einen großen Priester mit Hirsch darstellend, 295 Mk. Nr. 810. Große Decke aus grünem Seidenstoff mit vielfarbiger Seidenstickerei, 175 Mk.

Arbeiten in Elfenbein. Nr. 827. Wagen mit zwei Rädern, von Japanerinnen und Kindern gezogen, 145 Mk. Nr. 568 Elfenbein-Lichtschirm, von zwei Knaben gehalten, Rand mit zwei Affen und einem Hornvogel verziert, 225 Mk. Nr. 905. Gruppe, Bettler und eine mit Früchten handelnde Japanerin, 230 Mk. Nr. 906. Japanerin mit zwei Affen, von denen der eine auf einem hohen Stabe Kunststücke ausführt, 250 Mk. Nr. 919. Dose mit Deckel, auf vier niedrigen Füßen, aus einem Elfenbeinzahn geschnitzt, 185, Mark. Nr. 924. Figur, eine Kwanon darstellend, die in der einen Hand Lilien, in der anderen eine Gebetschnur hält, Japan, 110 Mk.

Schwerter und Schwertstichblätter. Nr. 1016, Langschwert, Scheide Goldlackgrund mit Hornvögel in Goldlack und Metallbeschlägen, Griff und Stichblatt aus Metall mit vergoldeten Bronzeverzierungen, Länge 85 cm, Japan, 120 Mk. Nr. 1022. Schwert, Scheide und Griff aus Holz geschnitzt, mit Beschlägen in Silber, Gold und farbigen Metallen, versilbertes Stichblatt mit Fischen, Japan, 175 Mk. Nr. 1045. Langschwert, Scheide aus abgeschliffener, grün gefärbter Haifischhaut, mit durchbrochenen Bronzebeschlägen, die mit farbigen Steinen besetzt sind, Länge 95 cm, Japan, 245 Mk. Nr. 1069. Schwert, Scheide aus Naturholz, Griff fein mit brauner Schnur umflochten und Shibuishi-Menuki, Kopfstück und Zwinge aus weißem Jade, 135 Mk. Nr. 1075. Langschwert, Scheide aus Schwarzlack mit Shibuishi-Beschlägen, Griff Haifischhaut mit Menuki in gleicher Art, eisernes Stichblatt mit goldenem Drachen, Länge 1 m, Japan, 163 Mk. Nr. 1110. Langschwert, Scheide Schwarzlackgrund mit einem sich hineinwindenden Drachen in farbigem Lack, getriebene silberne Beschläge, Hornvögel in Wolken, Griff Haifischhaut mit Bronze, Menuki-Reiher, 82 cm, Japan, 200 Mk. Nr. 1111. Desgleichen, Scheide Schwarzlack mit gravierten Ahornblättern und vergoldeten Bronzedrachen, Shibuishi-Beschläge, Päonien, Griff Haifischhaut mit Metallmenuki-Tiger, Japan, 260 Mk. Nr. 1127. Dolch, Scheide Silberlack mit Muscheln in Goldlack, Endbeschlag Silber mit vergoldetem Fisch, Griff Schwarzlack mit Menuki, silberne Fische, Kopfstück, Zwinge und Messergriff in Silber mit Fischen und Seetieren in Shibiushi und Shakudo, bezw. Joshitsuzutu, Japan, 350 Mk. Nr. 11'5. Dolch, Scheide aus Ebenholz und Elfenbein mit vergoldetem Silberbeschlag, Griff aus Wurzelholz mit vergoldetem und mit farbiger Emaille eingelegtem Silberbeschlag, Java, 275 Mk. Nr. 1190. Tsuba aus Eisen mit goldenem Karpfen im Wasser, bezeichnet Tanrosei, Japan, 170 Mk. Nr. 1202. Hiebwaffe mit langem, vergoldeten, ziselierten Bronzegriff, am oberen Teil desselben zwei Bronzeverzierungen, Tiere, der Endknopf ist abschraubbar und mit einem Messer versehen, Klinge mit Silber tauschiert, Persien, 175 Mk. Nr. 1232 - 34. Drei Lanzenspitzen aus Eisen in verschiedenen Formen, Japan, 30 Mk.

(Münchner Waffen- und Kostümbilder-Auktion.) In der Galerie Helbing in München kommt am 24. und 25. November die zweite Abteilung des bedeutenden Kunstbesitzes eines bekannten norddeutschen Sammlers zur Versteigerung. Die Waffensammlung, eine ansehnliche Rüstkammer, wie der Privatbesitz nicht viele aufzuweisen hat: Rüstungen, Rüstungsteile, Schilde, Helme, Schwerter, Degen und Dolche, allerlei Stangenwaffen, Armbrüste, Gewehre und Pistolen, Pferderüstungen, Fahnen, Jagdutensilien, kurz alles, was man in einer Rüstkammer suchen kann, findet sich hier. Dabei hat fast jede Waffenkategorie ihre Preziosen. Als solche seien hervorzuheben eine Reihe Kettenhemden, darunter ein aus der Rüstkammer Mohammeds II. stammendes Ärmelhemd von feinstem genieteten Maschengewebe, ein Stück von seltener Schönheit und prächtiger Erhaltung. Erstklassige Seltenheiten sind auch die beiden Brigantinen, die eine fast ganz intakt und besonders schön. Als Unica sind dann die in Gold und Seide gestrickten Ritterjacken zu bezeichnen. Kostbarkeiten, die wir im Allgemeinen nur aus Schriftquellen, zumal aus mittelhochdeutschen Dichtungen kennen. Unter den Helmen sind einige sehr schöne Stücke, so zwei maximilianische Übergangshelme, ein sehr schön getriebener und goldtauschirter, italienischer Birnenhelm und anderes mehr. Auch eine interessante Spottmaske (Gesichtshelm ohne Haube) für bestimmte Kirchenstrafen ist bemerkenswert. Viel Schönes bietet die umfangreiche Kollektion der Blankwaffen, ebenso die der Stangenwaffen. Hier seien nur erwähnt die fein geätzte Hellebarde mit dem Wappen und den Initialen Kaisers Ferdinand I. und die außergewöhnlich reich gearbeitete bayerische Hellebarde von 1584. In der großartigen Gewehrgalerie fällt durch hervorragende Schönheit ein Damen-Rokokojagdgewehr auf, ein Kabinettstück auch für die bedeutendste Sammlung. Unter den Fahnen findet sich eine ungarisch-österreichische, die wohl einem Esterhazy-Regiment zugehört hat. Einen Überblick über den Reichtum der großen Sammlung bietet schon eine flüchtige Durchsicht des Katalogs, der, wie die größeren Helbing'schen Kataloge überhaupt, sich durch sachgemäße, ausführliche Beschreibung, einen vorzüglichen Illustrationsapparat mit Reproduktionen in dankenswert großem Maßstabe und vornehme Ausstattung auszeichnet. — Mit dieser Waffensammlung wird am 26. November die 3. Abteilung desselben Besitzes versteigert: Eine ganz eigenartige Kollektion: Ölgemälde alter Meister, vom kostümgeschichtlichen Standpunkt aus bewertet und gesammelt. Alte Familien und Repräsentationsbilder des 16. bis 18. Jahrhunderts, teilweise von großem Wert zur Geschichte der bürgerlichen und Hoftracht, speziell zur Geschichte der Spitze, der Kröse, des Kopfputzes, des Leibchens etc. Auch über diese Abteilung liegt ein illustrierter Katalog vor.

(Die Waterloo-Reliquien.) Die Absicht, das Waterloo-Museum und das dazu gehörige Hotel auf dem Schlachtfelde von Belle-Alliance zu veräußern, ist aufgegeben worden. Allerdings haben die Besitzer nur aus der Not eine Tugend gemacht. Beim zweiten Auktionstermine fand sich nämlich auch kein entsprechender Käufer und so entschlossen sich die Eigentümer die Versteigerung aufzuheben. Für das Museum wurden 180.000 und für das Hotel 120.000 Frs.; im ganzen also 300.000 Frs. geboten.

(Graphiker bei Max Perl.) In den Tagen vom 18. bis 20. d. M. findet im Buch und Kunstantiquariat Max Perl, Berlin, Leipzigerstraße 89, eine Kunstauktion statt. Es handelt sich um eine mit feinem Verständnis zusammengetragene Kollektion, die, wenn auch hauptsächlich daraufhin angelegt, möglichst alle Techniken und ihre Meister in bezeichnenden Beispielen zu vereinigen, doch eine große Anzahl Seltenheiten allerersten Ranges enthält. Von älteren Meistern nennen wir Bolt, Berger, Chodowiecki, Krüger, Monnet, Schmidt, Hosemann, letzterer ist mit interessanten Original-Handzeichnungen und frühen Lithographien vertreten. Die Hauptattraktionen dürften vier englische Farbstiche von William Leney und John Osborne nach Richard Westall bilden. Ganz besonders reich ist die moderne Originalradierung vertreten, aber auch von den bekannten Künstlerlithographen, wie Greiner, Menzel, Lunois, Fantin-Latour, Signac usw. und den modernen Meistern des Original-Farbenholzschnittes (u. a. W. Klemm, E. Thiemann, Emil Orlik), liegen sehr gesuchte Drucke vor. Prachtvolle Frühdrucke und Zustandsdrucke von Max Klinger (aus Opus XII und XIII u. a.), dessen außerordentlich selten gewordene Folge Vom Tode, II. Teil, sowie ein sehr frühes Exemplar des ebenso gesuchten Cyklus „Dramen" werden bei der immer anwachsenden Klingergemeinde einen scharfen Wettstreit hervorrufen. Auch ein Exemplar der